

Tracklife.eu Allgemeine Geschäftsbedingungen

Geschäftsunternehmen

StoreProof s.r.o.

mit Sitz in U Řeky 600, 720 00, Hrabová, 720 00 Ostrava

Firmen-ID: 056 78 277

Steuernummer: CZ05678277

eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts in Ostrava, Aktenzeichen. Nr. C 68824

für die Bereitstellung von Werbedienstleistungen über die Webseite www.tracklife.eu

1. EINLEITENDE BESTIMMUNGEN

1.1. In Übereinstimmung mit § 1751 Absatz 1 des Gesetzes Nr. 89/2012 Gesetzessammlung, Bürgerliches Gesetzbuch (weiterhin nur „**BGB**“) regeln diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (weiterhin nur „**Allgemeine Geschäftsbedingungen**“) die gegenseitigen Rechte und Pflichten zwischen StoreProof s.r.o, mit Sitz in U Řeky 600, 720 00, Hrabová, 720 00 Ostrava, Firmen-ID: 056 78 277, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts in Ostrava, Aktenzeichen C 68824 (weiterhin nur „**Betreiber**“) und anderen Personen (weiterhin nur „**Besteller**“), die sich aus den Verträgen für die Bereitstellung von Werbedienstleistungen durch den Betreiber (weiterhin nur „**Dienstleistungsvertrag**“) ergeben, die durch die Webseite www.tracklife.eu (weiterhin nur "**Webseite**") abgeschlossen wurden.

1.2. Die Webseite zeigt den Nutzern Produkte an, insbesondere Angebote von Dritten.

1.3. In Übereinstimmung mit den Bestimmungen von § 1752 des BGB vereinbaren die Vertragsparteien, dass der Betreiber die Allgemeinen Geschäftsbedingungen in angemessenem Umfang einseitig ändern kann. Der Besteller wird über jede Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen per E-Mail an seine im Benutzerkonto (Artikel 3) angegebene Adresse (weiterhin nur „**Bestelleradresse**“) informiert. Der Besteller kann die Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen ablehnen und den Dienstleistungsvertrag innerhalb einer Kündigungsfrist von einem (1) Monat schriftlich kündigen.

1.4. Durch die Zustimmung des Bestellers zur neuen Version der Allgemeinen Geschäftsbedingungen werden die vorherigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht mehr wirksam und die neue Version der Allgemeinen Geschäftsbedingungen wird ein wesentlicher Bestandteil des Dienstleistungsvertrages

2. ABSCHLUSS VOM DIENSTLEISTUNGSVERTRAGS

2.1. Um einen Vorschlag zum Abschluss eines Dienstleistungsvertrages zu senden, muss der Besteller das Registrierungsformular auf der Webseite ausfüllen. Der Besteller sendet den Vorschlag zum Abschluss des Dienstleistungsvertrages nach Ankreuzen des Kästchens (das sogenannte **checkbox**) durch Klicken auf die Taste „Ich stimme den Allgemeinen Geschäftsbedingungen zu“ (weiterhin nur „**Registrierungsantrag**“ bezeichnet). Die Bestimmung des § 1740 Abs. 3 BGB findet keine Anwendung. Die vom Besteller im Registrierungsantrag angegebenen Daten werden vom Betreiber zum Zweck der Allgemeinen Geschäftsbedingungen als korrekt angesehen, und der Betreiber ist stets berechtigt, die Identität des Bestellers und die vom Besteller bereitgestellten Daten (telefonisch, per E-Mail usw.) zu überprüfen.

2.2. Nach der Übermittlung des Registrierungsantrags an den Betreiber hat der Betreiber die zur Eröffnung des Benutzerkontos erforderlichen Informationen (weiterhin nur „**Annahme**“) an die Email-Adresse des Bestellers zu senden, auch um die Email-Adresse des Bestellers zu überprüfen. Der Vertrag über die Erbringung von Dienstleistungen kommt mit der Übermittlung der Annahme an den Bestellern zustande.

2.3. Der Besteller erklärt sich damit einverstanden, dass der Betreiber die Dienstleistungen im Rahmen des Dienstleistungsvertrags unmittelbar nach dessen Abschluss, noch vor Ablauf der gesetzlichen Frist für den Rücktritt vom Dienstleistungsvertrag, erbringen kann.

2.4. Der Besteller erkennt an, dass der Betreiber nicht verpflichtet ist, einen Dienstleistungsvertrag abzuschließen (die Registrierung des Bestellers zu verweigern), insbesondere mit Personen, die zuvor die Vertragsbeziehungen mit dem Betreiber erheblich verletzt haben.

3. BENUTZERKONTO

3.1 Aufgrund des Dienstleistungsvertrages kann der Besteller auf die Benutzeroberfläche der Webseite und auf das Informationssystem zugreifen. Über seine Benutzeroberfläche kann der Besteller insbesondere seine Daten verwalten, auf Informationen aus dem Informationssystem zugreifen und die Diensteinstellung ändern (weiterhin nur „**Benutzerkonto**“).

3.2. Das Benutzerkonto des Bestellers wird aufgrund des Abschlusses von Dienstleistungsvertrag in Betrieb genommen.

3.3. Bei der Registrierung auf der Webseite ist der Besteller verpflichtet, alle Angaben korrekt und wahrheitsgemäß zu machen. Der Besteller ist verpflichtet, die im Benutzerkonto eingegebenen Daten bei jeder Änderung zu aktualisieren. Die vom Besteller im Benutzerkonto angegebenen Daten werden vom Betreiber als korrekt angesehen. Jeder Besteller darf nur ein Benutzerkonto haben.

3.4. Der Zugriff auf das Benutzerkonto wird durch einen Benutzernamen (bestehend aus einer E-Mail-Adresse) und ein Passwort gesichert. Der Besteller ist verpflichtet, die für den Zugriff auf sein Benutzerkonto erforderlichen Informationen vertraulich zu behandeln, und erkennt an, dass der Betreiber nicht für die Verletzung dieser Verpflichtung durch den Besteller verantwortlich ist.

3.5. Der Betreiber kann den Besteller verhindern, das Benutzerkonto zu nutzen, insbesondere wenn der Besteller gegen seine Verpflichtungen aus dem Dienstleistungsvertrag (einschließlich Geschäftsbedingungen) verstößt.

4. GEGENSTAND DES DIENSTLEISTUNGSVERTRAGES

4.1. Mit dem Dienstleistungsvertrag verpflichtet sich der Besteller:

4.1.1. dem Betreiber für die Dauer des Dienstleistungsvertrages Informationen über seine Produkte zum Zwecke ihrer Anzeige auf der Webseite in Form eines sogenannten HTML-Feeds zur Verfügung zu stellen. Die Vertragsparteien erkennen an, dass sich die Form des im vorhergehenden Satz genannten HTML-Feeds während der Laufzeit des Dienstleistungsvertrages ändern kann;

4.1.2. dem Betreiber aktuelle Informationen über seine Produkte an die Kontakt-E-Mail-Adresse des Betreibers zu senden, falls die Webseite des Bestellers nicht mit dem HTML-Feed des

Betreibers kompatibel ist, damit der Betreiber diese manuell auf die Webseite eingeben kann (weiterhin nur „**manuelle Eingabe**“).

4.1.3. dem Betreiber eine Vergütung für die Anzeige ausgewählter Informationen über die Produkte des Bestellers auf der Webseite gemäß Artikel 5 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen zu zahlen.

4.2. Mit dem Dienstleistungsvertrag verpflichtet sich der Betreiber:

4.2.1. die ausgewählten Produktinformationen, die der Besteller über den HTML-Feed zur Verfügung stellt, auf der Webseite zusammen mit einer Check-Box-Taste anzuzeigen. Diese wird zu einem Formular führen, damit der Benutzer der Webseite das Produkt unverbindlich reservieren kann (weiterhin nur „**unverbindlich reservieren**“), falls anders nicht vereinbart ist;

4.2.2. die Informationen, die der Besteller an die E-Mail-Adresse des Betreibers sendet, durch manuelle Eingabe anzuzeigen. Der Betreiber gibt diese spätestens 5 Tage nach dem Senden der Informationen an die E-Mail des Betreibers manuell ein;

4.2.3. dem Besteller die Produktinformationen, die auf der Webseite angezeigt werden, zur Verfügung zu stellen, soweit diese im Informationssystem erfasst sind.

4.3. Ohne Beendigung des Dienstleistungsvertrages kann der Besteller die Nutzung der Dienstleistung aussetzen, indem er eine Anfrage zur Aussetzung der Dienstleistung an die Kontakt-E-Mail-Adresse des Anbieters sendet. Während einer solchen Aussetzung der Dienstleistung werden ausgewählte Informationen über die Produkte des Bestellers vom Betreiber nicht auf der Webseite angezeigt. Der Besteller kann die Aussetzung der Dienstleistung durch eine in seinem Benutzerkonto durchgeführte sachliche Handlung oder durch eine E-Mail-Anweisung an die Kontakt-E-Mail-Adresse des Betreibers aufheben.

4.4. Der Besteller erkennt an, dass die Informationen, die der Besteller dem Betreiber im HTML-Feed zur Verfügung stellt, vom Betreiber auf der Webseite so veröffentlicht werden, wie sie vom Besteller bereitgestellt wurden. Falls dem Betreiber im HTML-Feed falsche Informationen (Preis, Destination, Verfügbarkeit usw.) zur Verfügung gestellt werden, veröffentlicht der Betreiber diese falschen Informationen auf der Webseite. Der Betreiber ist nicht verpflichtet, die vom Besteller im HTML-Feed bereitgestellten Informationen vorbeugend oder nachträglich zu überprüfen.

4.5. Falls dem Betreiber in der E-Mail-Anweisung zur manuellen Eingabe falsche Informationen (Preis, Destination, Verfügbarkeit usw.) zur Verfügung gestellt werden, veröffentlicht der Betreiber die falschen Informationen auf der Webseite. Der Betreiber ist nicht verpflichtet, die vom Besteller in der E-Mail-Anweisung zur manuellen Eingabe bereitgestellten Informationen vorbeugend oder nachträglich zu überprüfen.

5. BETREIBERVERGÜTUNG

5.1. Für die Anzeige der Produktinformation bezahlt der Besteller den Betreiber für jede Übermittlung der Reservierungsinformationen eines Benutzers der Webseite (weiterhin nur als „**Vergütung**“), nachdem der Benutzer das entsprechende Formular ausfüllt und die Taste reservieren bei dem Produkt des Bestellers auf der Webseite anklickt (weiterhin nur als „**Datensendung**“). Die Höhe der Vergütung des Betreibers für eine Datensendung beträgt 7% des Preises des Produktes, das der Benutzer der Webseite auf der Webseite des Betreibers unverbindlich reserviert hat. Der Betreiber und der Besteller können auch per E-Mail eine andere Höhe der Vergütung vereinbaren. Diese Vereinbarung berührt nicht die Bestimmungen von Artikel 5.2 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

5.2. Durch Senden einer Nachricht an die Kontakt-E-Mail kann der Besteller den Betreiber beantragen, die Produkte des Bestellers bevorzugt anzuzeigen. Die Vorzugsanzeige von Produkten des Bestellers kann zu einer höheren Anzahl unverbindlicher Reservierungen auf der Betreiberwebseite führen. Im Falle einer Vorzugsanzeige von Produkten des Bestellers wird der Preis individuell per E-Mail-Kommunikation zwischen dem Besteller und dem Betreiber vereinbart.

5.3. Die für die Vergütung des Betreibers relevanten Tatsachen werden im Informationssystem des Betreibers erfasst. Anfangs eines jeden Kalendermonats sendet der Betreiber dem Besteller eine Aufstellung seiner Vergütung für den vorangegangenen Kalendermonat so, wie diese Vergütung im Informationssystem erfasst wird.

5.4. Wenn dies vom Betreiber verlangt wird, muss die Vergütung des Betreibers aufgrund des Dienstleistungsvertrages vom Besteller in Form einer Vorauszahlung (weiterhin nur als „**Kredit**“) gezahlt werden. Der aktuelle Kreditrückstand wird im Informationssystem als „**Kredithöhe**“ angezeigt. Die Möglichkeit der Dienstleistungsnutzung durch den Besteller kann vom Betreiber verschoben werden, bis der Kredit tatsächlich dem Konto des Betreibers gutgeschrieben wurde. Der Besteller erkennt an, dass ihn der Betreiber auf den unzureichenden Kredit nicht aufmerksam machen muss. Beim unzureichenden Kredit wird die Produkteanzeige des Bestellers auf der Webseite ausgesetzt.

5.5. Die Gesamtvergütung des Betreibers ist monatlich zu zahlen und kann:

5.5.1. vom Kredit des Bestellers abgezogen oder

5.5.2. per Überweisung auf das Konto des Betreibers innerhalb von zehn (10) Tagen ab Rechnungsaufstellung für den vorangegangenen Kalendermonat zahlbar sein, es sei denn, der Betreiber verlangt die Zahlung seiner Vergütung vom Kredit des Bestellers.

5.6. Die Zahlungsinformationen einschließlich der Kontonummer des Betreibers und des variablen Zahlungssymbols empfängt der Benutzer in seinem Benutzerkonto oder per E-Mail an seine Adresse. Der Besteller ist verpflichtet, die Zahlungen gemäß diesen Anweisungen und zusammen mit dem variablen Zahlungssymbol zu leisten.

5.7. Der Betreiber ist ein Mehrwertsteuerzahler (weiterhin nur als „**MwSt**“). Die Beträge, die den Bestellern in der Tschechischen Republik in Rechnung gestellt werden, werden gemäß den allgemein verbindlichen gesetzlichen Bestimmungen mit der Mehrwertsteuer versehen. Beträge, die den Bestellern außerhalb der Tschechischen Republik in Rechnung gestellt werden, werden ohne Mehrwertsteuer in Rechnung gestellt.

5.8. Bei bargeldloser Zahlung der Vergütung ist die Verpflichtung des Bestellers zur Zahlung der Vergütung zum Zeitpunkt der Gutschrift des entsprechenden Betrags auf dem Konto des Betreibers erfüllt.

5.9. Bei verspäteter Zahlung der Vergütung hat der Betreiber Anspruch auf Verzugszinsen in Höhe von 0,03% des ausstehenden Betrags für jeden Verspätungstag.

5.10. Im Falle einer Verzögerung des Bestellers mit der Vergütungszahlung um mehr als einen Monat ist der Betreiber berechtigt, die Erfüllung seiner Verpflichtungen gegenüber dem Besteller auszusetzen, bis der Besteller alle Verbindlichkeiten erfüllt.

6. LIZENZVEREINBARUNG



6.1. Der Besteller erklärt, dass er berechtigt ist, dem Betreiber für alle Informationen über die Produkte und ihre einzelnen Elemente eine Lizenz zu gewähren, einschließlich aller Fotos und anderen Dokumenten von Produkten, die dem Urheberrecht oder anderen Rechten des geistigen Eigentums unterliegen (weiterhin als „**bereitgestellte Werke**“ oder „**bereitgestelltes Werk**“).

6.2. Der Besteller räumt dem Betreiber hiermit die Befugnis ein, das Nutzungsrecht zu den bereitgestellten Werke (Lizenz) unter den nachstehenden Bedingungen auszuüben.

6.3. Die Lizenz für die bereitgestellten Werke berechtigt den Betreiber, die bereitgestellten Werke der Öffentlichkeit (insbesondere über das Internet) kostenlos in einem unbegrenzten territorialen Umfang anzuzeigen. Das bereitgestellte Werk kann vom Betreiber für Werbung oder andere Werbeaktionen verwendet werden, und zu diesem Zweck kann der Betreiber Dritten Unterlizenzen für das bereitgestellte Werk zur Verfügung stellen. Die Lizenz für das bereitgestellte Werk wird für die Dauer des Dienstleistungsvertrages und für den Zeitraum nach Ablauf des Dienstleistungsvertrages erteilt, sofern bei dem bereitgestellten Werk einen Hyperlink zur Webseite des Bestellers angeführt ist.

6.4. Der Betreiber verpflichtet sich, Dritten keinen Zugriff auf den HTML-Feed des Bestellers zu gewähren.

7. DIENSTLEISTUNGSNUTZUNG

7.1. Der Besteller erkennt an, dass der Betreiber nicht für die vom Besteller im Benutzerkonto vorgenommenen Einstellungen verantwortlich ist.

7.2. Innerhalb der Dienstleistung darf der Besteller keine Mechanismen, Instrumente, Software oder Verfahren verwenden, die sich negativ auf den Betrieb der Geräte des Betreibers, die Sicherheit des Internets oder anderer Internetnutzer auswirken oder auswirken könnten.

7.3. Der Besteller darf keine Aktivitäten ausüben, die darauf abzielen, den Betrieb vom Server des Betreibers, auf dem die Dienstleistung betrieben wird, zu verhindern oder einzuschränken, oder andere Angriffe auf den Server ausüben, noch Dritte bei solchen Aktivitäten unterstützen. Der Besteller darf das Benutzerkonto und die Dienstleistung nicht auf eine Weise nutzen, die die Nutzung der Dienstleistung durch andere Besteller des Betreibers übermäßig einschränkt oder den Betreiber auf andere Weise übermäßig einschränkt. Insbesondere darf der Besteller den Server des Betreibers, auf dem die Dienstleistung betrieben wird, nicht mit automatisierten Anforderungen belasten.

8. SONSTIGE RECHTE UND VERPFLICHTUNGEN DER VERTRAGSPARTEIEN

8.1. Die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien hinsichtlich der Haftung des Betreibers für Leistungsmängel richten sich nach den einschlägigen allgemein verbindlichen gesetzlichen Bestimmungen, nämlich den Bestimmungen der §§ 1914 ff. des BGB. Der Betreiber haftet gegenüber dem Besteller nur für die schuldhaft Verletzung gesetzlicher Verpflichtungen. Der Besteller kann seine Rechte aus der Haftung des Betreibers für Mängel an Dienstleistungen gegenüber dem Betreiber geltend machen, insbesondere an der Adresse seines Sitzes.

8.2. Der Besteller erkennt ferner an, dass der Betreiber nicht für die Funktionalität des Datennetzwerks des Bestellers, die Funktionalität des öffentlichen Datennetzwerks, die Funktionalität der Hardware des Bestellers, den Zustand der Software des Bestellers, die

Datensicherung durch den Besteller und jegliche Eingriffe Dritter in die Software des Bestellers verantwortlich ist.

8.3. Im Falle, dass dem Besteller ein Schaden im Zusammenhang mit der Haftung des Betreibers für Dienstleistungsmängel (einschließlich individueller Dienstleistungen) entsteht, haben die Parteien vereinbart, die Entschädigung für diesen potenziellen Schaden zu begrenzen, ausgeschlossen des vom Betreiber vorsätzlich oder grob fahrlässig verursachten Schadens, dass die Gesamtentschädigung für Verluste, einschließlich entgangenen Gewinns, auf die Hälfte der Vergütung begrenzt ist, die der Besteller tatsächlich für die Dienstleistungsnutzung im letzten Monat vor dem Eintreten des Ereignisses gezahlt hat, das zum Schaden bei dem Besteller geführt hat. In Bezug auf alle Umstände, die mit dem Dienstleistungsvertragabschluss zusammenhängen, vereinbaren die Parteien, dass der gesamte vorhersehbare Schaden, einschließlich entgangenen Gewinns, den der Besteller aufgrund von Dienstleistungsmängel (einschließlich individueller Dienstleistungen) erleiden könnte, maximal auf die Hälfte der Vergütung begrenzt ist, die der Besteller tatsächlich für die Dienstleistungsnutzung im letzten Monat vor dem Eintreten des Ereignisses gezahlt hat, das zum Schaden bei dem Besteller geführt hat.

8.4. Der Besteller erklärt sich damit einverstanden, dass seine im Rahmen der Dienstleistung gespeicherten anonymisierten Daten auch nach Beendigung des Dienstleistungsvertrages zu Analyse Zwecken verwendet werden.

9. SENDEN VON GESCHÄFTSMELDUNGEN UND SPEICHERUNG VON COOKIES

9.1. Der Besteller erklärt sich damit einverstanden, vom Betreiber Informationen und kommerzielle Mitteilungen, die mit den Dienstleistungen oder dem Geschäft des Betreibers zusammenhängen, an die Adresse des Betreibers zu erhalten.

9.2. Der Besteller erklärt sich damit einverstanden, dass Cookies auf seinem Computer gespeichert werden. Cookies sind kleine Dateien, die vom Betreiber verwendet werden, um den Webbrowser des Bestellers bei der Kommunikation mit der Dienstleistung zu erkennen und anschließend bestimmte Funktionen der Dienstleistung zu nutzen. Wenn die Verpflichtungen des Betreibers aus dem Dienstleistungsvertrag erfüllt werden können, ohne sogenannte Cookies auf dem Computer des Bestellers zu speichern, kann der Besteller die Zustimmung gemäß Satz 1 dieses Absatzes jederzeit widerrufen.

10. DAUER DES DIENSTLEISTUNGSVERTRAGES

10.1. Der Dienstleistungsvertrag wird mit seinem Abschluss wirksam.

10.2. Der Dienstleistungsvertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen und kann aus irgendeinem Grund oder ohne Grund von beiden Parteien gekündigt werden. Die Kündigungsfrist beträgt 1 Monat und beginnt mit der Übermittlung der Kündigung an die andere Partei. Gemäß Artikel 4.3. kann die Dienstleistung vom Besteller jederzeit ausgesetzt werden.

10.3. Für den Fall, dass der Besteller gegen eine aus dem Dienstleistungsvertrag resultierende Verpflichtung (einschließlich Geschäftsbedingungen) oder gegen allgemein verbindliche gesetzliche Bestimmungen verstößt, kann der Betreiber den Dienstleistungsvertrag aus diesen Gründen kündigen. Die Kündigung des Dienstleistungsvertrages gemäß diesem Artikel wird mit der Zustellung an den Besteller wirksam. Sofern nicht anders vereinbart, endet der Dienstleistungsvertrag mit der Wirksamkeit dieser Kündigung.

10.4. Der Besteller erkennt an, dass im Falle der Kündigung des Dienstleistungsvertrages alle vom Besteller oder vom Betreiber für den Besteller innerhalb der Dienstleistung eingegebenen Informationen entfernt werden können.

10.5. Nach Beendigung der Wirksamkeit vom Dienstleistungsvertrag muss der Betreiber dem Besteller den verbleibenden Kredit innerhalb von dreißig (30) Tagen nach der Beendigung der Wirksamkeit vom Dienstleistungsvertrag zurückgeben.

11. ZUSTELLEN

11.1. Sofern nicht anders vereinbart, ist die gesamte Korrespondenz betreffend der Rechtsakten im Zusammenhang mit dem Dienstleistungsvertrag der anderen Partei schriftlich oder per E-Mail zuzustellen. Dem Besteller wird an die Adresse des Bestellers zugestellt, d.h. an die E-Mail-Adresse, die in seinem Benutzerkonto angegeben ist.

11.2. Die Nachricht wird bei Zustellung per E-Mail zugestellt, wenn sie auf dem Posteingangsserver empfangen wird.

12. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

12.1. Wenn das Verhältnis im Zusammenhang mit der Nutzung der Webseite oder das durch den Dienstleistungsvertrag festgelegte Rechtsverhältnis ein internationales (ausländisches) Element enthält, sind sich die Parteien einig, dass das Verhältnis dem tschechischen Recht, insbesondere dem Bürgerlichen Gesetzbuch, unterliegt. Für die Zwecke des Verhältnisses zwischen dem Betreiber und dem Besteller:

12.1.1. schließt die Anwendung der Gepflogenheiten in Handel im Sinne von § 558 Abs. 2 BGB aus;

12.1.2. schließt die Anwendung der Bestimmungen von § 1748, § 1799 und § 1800 BGB aus.

12.2. Die Vertragsparteien haben die Zuständigkeit der Gerichte der Tschechischen Republik vereinbart.

12.3. Sollte eine Bestimmung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen ungültig oder unwirksam sein oder zu einer solchen sein wird, wird die ungültige Bestimmung durch eine Bestimmung ersetzt, deren Bedeutung der ungültigen Bestimmung so nahe wie möglich kommt. Die Ungültigkeit oder Unwirksamkeit einer Bestimmung berührt nicht die Gültigkeit der anderen Bestimmungen.

12.4. Der Besteller ist damit einverstanden, dass der Betreiber berechtigt ist, Rechte und Pflichten aus dem Dienstleistungsvertrag an einen Dritten abzutreten.

12.5. Der entscheidende Wortlaut dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ist die tschechische Sprachversion.

In Prag am 23.4.2020

StoreProof s.r.o.